

SÜDOSTASIEN AUF DER LEINWAND
YOUNG INDONESIAN CINEMA



TERMINE

07. | 14. | 21. | 28.
NOVEMBER 2017

FILME

THE CRESCENT MOON, A COPY OF MY MIND,
MADAME X, SALAWAKU

KINO

OFF BROADWAY
KÖLN

SÜDOSTASIEN AUF DER LEINWAND **YOUNG INDONESIAN CINEMA**

Junges indonesisches Kino macht Furore. Mit poetischer Bildsprache, umwerfenden Landschaftsaufnahmen und wachsendem politischen Bewusstsein erobert es nicht mehr nur heimische Kinosäle, sondern zunehmend auch ein internationales Festivalpublikum. Neben dem Bestreben, Indonesien aus einer ungewohnten Perspektive zu zeigen, ist vielen jungen Filmschaffenden das Anliegen gemeinsam, auch politische Themen zu behandeln. Unsere Auswahl zeigt eine leise erzählte Metapher für das Verhältnis von Tradition und Moderne im indonesischen Islam, einen romantischen Politthriller über Korruption und Wahlkampf, eine schrille Action-Komödie über Homophobie und Self-Empowerment sowie ein ungewöhnliches Roadmovie über Frauenrollen und soziale Zwänge.

Kuratiert und organisiert von Stefanie Maimun Aznan

Eine Veranstaltung von:



www.dig-koeln.de



www.asienhaus.de



www.allerweltskino.de

Förderer:



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt



Veranstaltungsort:



Zülpicher Straße 24, 50674 Köln
www.off-broadway.de

Kontakt: mail@dig-koeln.de, monika.schlicher@asienhaus.de



Dienstag, 07. November 2017, 20 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Regie: Ismail Basbeth, Indonesien, 2015

94 Minuten, Original mit englischem Untertitel

THE CRESCENT MOON (MENCARI HILAL)

Der konservative und gläubige Muslim Mahmud ärgert sich über den liberalen Lebensstil seines Sohnes Heli. Der weltoffene und gebildete junge Mann interessiert sich mehr für sein Tablet als für die Werte seines Vaters. Als Mahmud im hohen Alter noch einmal beschließt, sich auf eine religiöse Reise zu begeben, ist Heli plötzlich gezwungen, ihn zu begleiten. Unterwegs ergeben sich unvorhergesehene Hindernisse, die die beiden dazu bringen, sich mit ihren unüberbrückbaren Differenzen auseinanderzusetzen. Es scheint, als könnten sie ihr seit Jahren angespanntes Verhältnis endlich etwas lockern und doch noch ein Verständnis füreinander entwickeln.

Ismail Basbeth zeichnet mit seinem poetischen Roadmovie eine Metapher für das Verhältnis von Tradition und Moderne im zeitgenössischen Islam Indonesiens, ohne dabei Partei zu ergreifen. Mit Einführung und Gespräch.



Dienstag, 14. November 2017, 20 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Regie: Joko Anwar, Indonesien / Korea, 2015

116 Minuten, Original mit englischem Untertitel

A COPY OF MY MIND

Den neuen Job im schäbigen Schönheitssalon hat Sari zwar erst seit kurzem, der schmierige Vorgesetzte und die dröge Arbeitsroutine gehen ihr aber schon gehörig auf die Nerven. Um dem Alltag zu entfliehen und sich auf andere Gedanken zu bringen, schaut sie nach Feierabend raubkopierte Monsterfilme. Umso schlimmer, wenn diese nur stümperhaft übersetzt sind. Als sie sich darüber beschwert, lernt sie den überarbeiteten und schlecht bezahlten Übersetzer Alek kennen. Die beiden verlieben sich, während sich Jakarta auf die Präsidentschaftswahlen vorbereitet. Als Sari bei einer Kundin einen vermeintlichen Monsterfilm entdeckt, gerät ihre junge Liebe plötzlich in Gefahr.

Aus Joko Anwars mitreißender und erfrischend locker erzählten Liebesgeschichte wird unversehens ein spannender Politthriller über Zensur, Korruption und Wahlen in Indonesien. Mit Einführung und Gespräch.



Dienstag, 21. November 2017, 20 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Regie: Lucky Kuswandi, Indonesien, 2010

90 Minuten, Original mit englischem Untertitel

MADAME X

Adam könnte eigentlich ein gutes Leben haben. Mit seinem Friseur-salon in der Stadt und der queeren Clique läuft alles super. Zum Geburtstag gibt es sogar pinke Sahnetorte. Wenn da nur nicht diese brutalen, homophoben Übergriffe im Alltag wären. Als Mr. Storm mit seiner militanten Partei auf den Plan tritt und gegen die queere Community hetzt, schließt sich Adam einer Tanzgruppe auf dem Land an. Dort lernt er einen magischen Tanz, der ihn in die kampfkunsterprobte Superheld*in Madame X verwandelt. Bewaffnet mit Superfön, Stöckelschuhen und Lederoutfit zieht sie in den Kampf für Gerechtigkeit, freie Meinungsäußerung und Diversität.

Lucky Kuswandi liefert mit seinem Spielfilmdebüt eine trashige kick-in-the-ass Superheld*innen-Action-Komödie mit sozial-kritischen Untertönen im Stil einer indonesischen Soap-Opera. Mit Einführung und Gespräch.



Dienstag, 28. November 2017, 20 Uhr, Eintritt: 6,00 €

Regie: Pritagita Arianegara, Indonesien, 2016

78 Minuten, Original mit englischem Untertitel

SALAWAKU

Salawaku ist zehn Jahre alt und lebt auf der Insel Seram. Er ist auf der Suche nach seiner großen Schwester. Binaiya hat das Dorf ohne ein Wort verlassen und das, obwohl sie immer für ihn da war, seitdem sie ihre Eltern verloren hatten. Um seine Schwester zu finden, begibt sich Salawaku auf eine abenteuerliche Reise ins Herz der Molukken. Unterwegs begegnet er Saras, einer jungen Frau aus Jakarta, die ihr eigenes Päckchen zu tragen hat und in einem abgelegenen Teil der Insel ihr altes Leben hinter sich lassen will. Gemeinsam mit Kawanua, einem jungen Mann aus Salawakus Dorf, suchen sie nach Binaiya. Doch die will eigentlich gar nicht gefunden werden.

Pritagita Arianegaras untypisches Roadmovie erzählt in umwerfenden Bildern von der Schönheit der Molukken, von Liebe und Verlust, von verschiedenen Frauenrollen und sozialen Zwängen. Mit Einführung und Gespräch.